

Weißbach.

Dorf, 2,7 km nordöstlich von Königsbrück.

Vorwerk, ohne architektonische Bedeutung.

Steinkreuz, Granit, 140 cm sichtbare Höhe, oben 24, unten 33 cm breit (Fig. 359). Mit einer tief eingearbeiteten Axt und Stemmeisen (?). Profil untenstehend.

Nahe der Königsbrück-Weißbacher Landstraße, etwa 1 km vor Königsbrück.

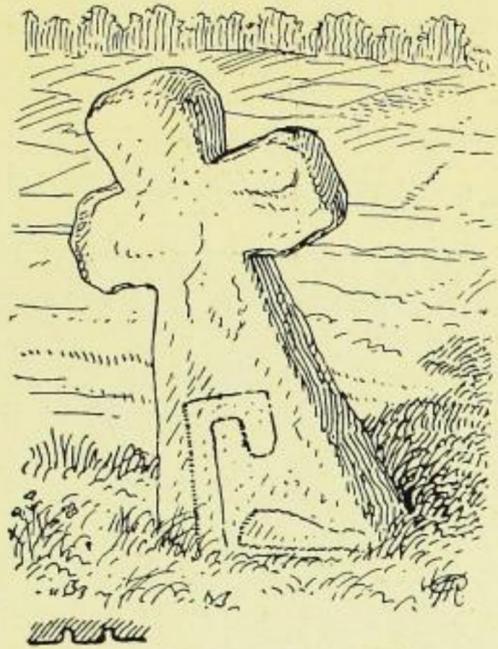


Fig. 359. Weißbach, Steinkreuz.

Weißig.

Dorf, 9 km nordnordöstlich von Kamenz.

Rittergut.

Das Herrenhaus wurde 1909 von den Architekten Lossow und Kühne in Dresden neu erbaut.

Das alte, abgebrochene Herrenhaus war ein rechteckiger, sehr alter ländlicher Bau mit gewellertem Fachwerkobergeschoß mit später verputzten Andreaskreuzen und Schindeldach. Das Hauptgesims bildete ein profiliertes Balken. Die Deckenbalken waren profiliert, die Decke ohne Einschub.

Der Grundriß nahm in der Mitte vorn die Flur ein, dahinter die Küche, rechts zwei Gewölbe, links ein Zimmer, dahinter ein Nebenraum. Dahinter ein Anbau von 1846.

Die Kellergewölbe waren in Granit und Lehm als Rundtonnen gemauert.

Aus dem alten Herrenhause wurden in das neue übernommen: barocke Schränke, Rokokomöbel, Wandleuchter, in Silber getrieben u. a. m. Im alten, jetzt abgetragenen Gewächshause befand sich in einem Saale bis um 1840 eine damals nach Berlin verkaufte Rüstsammlung.

Denkmal des Hans Heinrich von Luttitz, † 1648.

Grabstein, um 1840 aus der Hauptkirche zu Kamenz nach Weißig überführt und im Erbbegräbnis aufgestellt.

Denkmal des Heinrich Ludwig von Zehmen, † 1832.

Schlichter Denkstein mit eiserner Inschriftplatte, zum Andenken an die Feier seines 75. Geburtstags 1818 im Parke errichtet.